

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Information Nr. 21 vom 07.07.2026

Apfelschorf/ Mehltau/ Rindenkrankheiten

Die unbeständige Wetterlage brachte regional kurze kräftige Schauer. Sollten Regenmengen > 25 mm gefallen sein, sind die Anlagen erneut mit einem Belagsfungiziden (dithianon- oder captanhaltig) zu behandeln. Nach Hagelschauern ist eine Anwendung mit captanhaltigem Mittel zwingend erforderlich. In sehr frühen Apfelsorten ist bei der Anwendung von dithianonhaltigen Mitteln die Wartezeit von 42 Tage zu beachten. In gefährdeten Anlagen mit frühen Sorten können zu Schorf- und Mehltaubehandlungen gezielt Mittel gegen pilzliche Lagerfäulen angewandt werden.

Geeignete PSM gegen Lagerfäulen: Bellis (WZ 7 d), Flint (WZ 21 d), GEOXE (WZ 3 d),
Luna Experience (WZ 14 d), SWITCH (WZ 3 d), TRUST (WZ 14 d)

Bis zum Triebabschluss besteht weiterhin ein akuter **Mehltau**-Befallsdruck. Vor allem in Neupflanzungen und in mehltauanfälligen Sorten Mehltauprophylaxe durch Entfernung stark befallener Mehltautriebe durchführen! Befallene Triebe können in der Anlage verbleiben und durch Mulchen reduziert werden. Eine Abschlussbehandlung gegen Mehltau kann vorzugsweise mit einem Triazol-haltigen Mittel (Belanty, Luna Experience, Topas) durchgeführt werden.

In Bio-Anlagen bilden Schwefelpräparate die Basis für die Belagshaltung gegen Schorf und Mehltau. Unmittelbar nach schweren Infektionen (24 Stunden nach Infektion) bieten Curatio bzw. Kumar oder VitiSan Schutz. Bei Temperaturen über 25 °C oder intensiver Sonneneinstrahlung können hier zusätzliche Verbrennungen an der Fruchtoberfläche ausgelöst werden.

Stippeprophylaxe

Aufgrund des starken Überbehangs des letzten Jahres, neigen in diesem Jahr einige Sorten zu starker Alternanz. Durch den relativ geringen Behang können Früchte überproportionale Fruchtgrößen erlangen. Um Stippebefall zu verhindern ist hier ein Gegensteuern durch Calcium-Gaben zwingend erforderlich. Dabei sollte ein 10 bis 14-tägiger Rhythmus eingehalten werden. Bei Hitze sollte auf mögliche Verbrennungsgefahr geachtet werden. Die vorhergesagten Wetterbedingungen dieser Woche eignen sich gut für eine Stippeprophylaxe.

Spinnmilben / Rostmilben

Besonders Anlagen ohne Movento 100 SC-Behandlung sollten auf Befall überprüft werden. Vor möglichen Gegenmaßnahmen auf natürliche Gegenspieler achten. Mit Schwefelpräparaten kann der Anfangsbefall rückstandsfrei und raubmilbenschonend vor Aufbau der Population abgewandt werden.

Achtung: Schwefelpräparate nicht bei Temperaturen > 22 °C und bei hoher UV-Strahlung anwenden um Berostung zu vermeiden. Alternativ sind Kiron (Spinnmilben/Rostmilben), Milbeknock (Spinnmilben/NW Rostmilben) oder Kanemite SC (Spinnmilben) einsetzbar.



Rostmilben, Blatt links befallen, rechts gesundes Blatt

Blattläuse

An verschiedenen Obstkulturen sind diverse Kolonien von Blattlaus-Arten zu beobachten. Eigenständige Bestandskontrollen inklusive Nützlingsvorkommen entscheiden über mögliche Bekämpfungsmaßnahmen. In den Anlagen sind verschiedene Stadien des Marienkäfers zu beobachten. Zusätzlich sind Schwebfliegen und räuberische Gallmücken in den Anlagen zu finden.



Marienkäfer Larve



Marienkäfer Puppe



Siebenpunkt-Marienkäfer

Apfelwickler/ Schalenwickler-Arten

Laut Prognosemodell (Temperatursummen) sind die Regionen Fahner Höhe und Kindelbrück kurz vor dem Flugbeginn der 2. Generation des Apfelwicklers sowie Fruchtschalenwicklers. Die selbstständige Pheromonfallen-Überwachung sollte intensiviert werden. Pheromone erneuern (wenn noch nicht erfolgt)! In den anderen Anbauregionen Thüringens ist in der kommenden Woche mit der Sommergeneration zu rechnen.

Die momentane Übergangsphase von der ersten zur zweiten Generation erfolgt meist fließend. Die derzeit erfassten Monitoringzahlen liegen im unteren einstelligen Bereich. Nach der Behandlung der ersten Generation mit chemischen Präparaten, sollte die zweite Generation mit Granulosevirus-Präparaten erfolgen. Diese Präparate sind im Abstand von etwa 7 bis 8 Tagen und nicht vor gemeldeten Starkregenereignissen anzuwenden. Beachten, dass diese Produkte eine geringe UV-Stabilität besitzen und daher bei mäßigen Temperaturen ($< 25^{\circ}\text{C}$) und Bewölkung oder in den Abendstunden ausgebracht werden sollten. Eine Kombination mit stark basischen Mitteln ist zu vermeiden.

- CARPOVIRUSINE EVO 2 (007748-00): 0,5 l/ha m KH; AWH 10 x; BBCH 71-87; Aufbrauchfrist! (027748-00): Vermarktung nur noch 2026
- CARPOVIRUSINE ULTRA (00B113-00): 0,6 l/ha LWF (max. 1 l/ha); AWH 10 x; BBCH 71-89; WZ 1 d; Vermarktung erst ab 2027
- Madex MAX (006903-00): 0,05 l/ha m KH; AWH 10 x; Aufbrauchfrist! (036903-00): Neue Zulassung – WZ 1 d
- Madex TOP (00A417-00): 0,05 l/ha m KH (0,1 l/ha); AWH 10 x; Aufbrauchfrist! (02A417-00): Neue Zulassung

Granulosevirus-Präparate unter $8 - 4^{\circ}\text{C}$ (Kühlschrank / Kühlager) bzw. am besten tiefgefroren lagern, um Wirkungsverluste zu vermeiden. Bereits geöffnete Flaschen können immer wieder aufgetaut und eingefroren werden.

Kirschfruchtfliege

Die Fangzahlen der Kirschfruchtfliegen sind weiterhin rückläufig. Sauerkirschbestände intensiv kontrollieren. Zur Bekämpfung stehen Mospilan SG und Exirel (Notfallzulassung, siehe WD Nr. 15, vom 26.05.2026) zur Verfügung. Beide Präparate haben eine gute Wirkung auch für die Kirschessigfliege, zusätzlich besitzt Mospilan SG eine Wirkung gegen Blattläuse.

Durch das Herabsetzen des RHG- und ARfD-Wertes für Acetamiprid (im vergangenen Jahr) ist es ratsam, für Mospilan SC Wartezeiten von 10 bis 14 Tagen einzuhalten! Absprachen mit Absatzgenossenschaften bzw. LEH zur Klärung nutzen.

Kirschessigfliege in Kirschen und Strauchbeeren

In Saftfallen in Erwerbsobstanlagen sind derzeit nur vereinzelt Weibchen der Kirschessigfliege zu finden. Fruchtkontrollen aus Erwerbsanlagen zeigten bislang kein Befall.

Fruchtkontrollen auf Eiablagen in den Beständen, insbesondere im reifenden Beerenobst, durchführen. Gefährdet sind Anlagen mit Vorjahresbefall, in Waldnähe und in der Nähe von ungeschützten Kulturen (Streuobst, Privatgärten). Zur Vorsorge Erdbeerflächen nach der Ernte mulchen.

Fruchtfäulen/ Blatterkrankungen an Steinobst

Ab Beginn des Farbumschlages sind Maßnahmen zur Verhinderung von Fruchtfäulen ratsam. Blatt- und Fruchterkrankungen sollten durch gezielten Einsatz breit wirksamer Fungizide (siehe WD Nr. 17, vom 09.06.2026) geschützt werden.

Pflaumenwickler

Der Flug der 2. Generation hat begonnen und der Falterflug stark zugenommen (64 Falter/Fälle an LVG Erfurt, am 06.07.2026). Weiterhin sind selbstständige Fallenkontrollen (Bekämpfungsrichtwert: ≥ 3 Falter/Fälle) ebenso wie Eiablagekontrollen (Bekämpfungsrichtwert: ≥ 1 Ei oder frische Einbohrlöcher je 100 Früchte) durchzuführen.

Behandlungsmöglichkeiten:

- **Harpun:** 0,5 l/ha mKH (max. 1 l/ha); 2x; Spritzabstand 14 d; WZ 21 d; B1
- **Coragen:** 0,0875 l/ha mKH (auf 2 m KH); 1x; WZ 14 d; B4
- **Minecto One:** 0,0625 kg/ha mKH (max. 0,125 kg/ha); 1x; WZ 7 d; B1
- **Exirel:** 0,25 l/ha (max. 0,5 l/ha); 1x; WZ 7 d; B1

Kein Einsatz von Minecto One, wenn eine Behandlung mit Exirel (NG371.1182) geplant ist!

Achtung! Exirel (Art. 53 Notfallzulassung gegen Kirschessigfliege, siehe WD Nr. 15 vom 27.05.2026) unterliegt der Auflage: **NG371.1182**

Diese Auflage begrenzt die maximale Aufwandmenge eines Wirtstoffs innerhalb eines Kalenderjahres und regelt die maximale Anzahl der Behandlungen auf derselben Fläche.

Empfehlung: Harpun vorlegen, wenn die 21 Tage Wartezeit noch einzuhalten sind, auch in Anlagen mit Pheromonverwirrung sollte die 2. Generation mit einer weiteren Pflanzenschutzmaßnahme abgesichert werden. Hierfür kann bevorzugt Coragen benutzt werden. Falls die Früchte vollreif geerntet werden sollen, steigt der Befallsdruck durch die Kirschessigfliege. Dann wäre eine Folgebehandlung mit Exirel (ab BBCH 85: fortgeschrittene Fruchtreife) sinnvoll.



Pflaumenwicklerbefall 2. Generation



Pflaumenrost Blattoberseite (Bilder: E. Maring)

Pflaumenrost

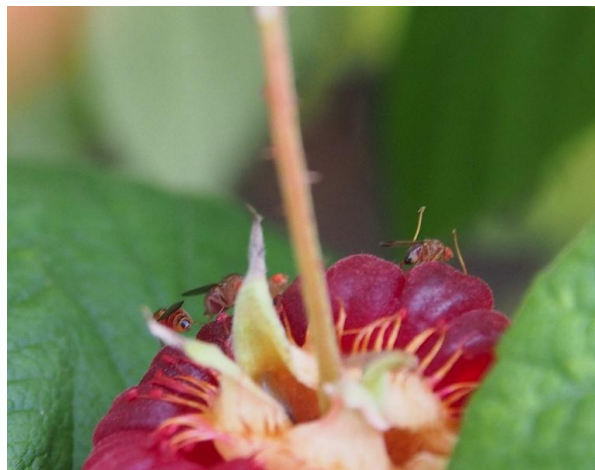
Bei unbeständiger Witterung sollte eine Pflaumenrostprävention umgesetzt werden, besonders geeignet ist Signum, Nebenwirkungen sind auch bei Belanty oder Luna Experience zu erwarten. Die genannten Mittel bieten auch Schutz gegen Monilia-Infektionen.

Alternativ sind Schwefelpräparate einsetzbar, welche zusätzlich Spinnmilben erfassen.

Johannisbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren



Drosophila Befall: Eiablagebeginn durch Weibchen



Drosophila - Männchen (Bilder: E. Maring)

Beerntung turnusmäßig absichern, denn regelmäßige Beerntung der Früchte sorgt für gute Bestandhygiene und vermindert die Ansteckungsgefahr mit *Botrytis* bzw. die Ausbreitung der Kirschessigfliege.

Selbstständige Fruchtproben geben Hinweise für eine notwendige Kirschessigfliegen-Behandlung. Kurz vor der Ernte ist eine Anwendung mit Exirel (siehe WD Nr. 16, vom 02.06.2026) ratsam. Alternativ kann unter Berücksichtigung der Wartezeit SpinTor (FX, UG; WZ 3 d) oder Mospilan SG (FX; **Ab senkung RHG!**) zur Anwendung kommen.

Zulassungsänderungen

Notfallzulassung

Folgende PSM haben nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

Korrektur

Am 06.06.2026 informierte das BVL mit einem Änderungsbescheid zur Notfallzulassung von Movento Sc 100 gegen Schildlaus-Arten in Johannisbeere.

Für die Kultur Johannisbeere ist jetzt auch eine Behandlung nach der Ernte ab BBCH 91 möglich.

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad- erreger	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZID							
Movento SC 100 Art. 53 von 08.05.- 04.09.2026 B1	Spirotetra- mat 100 g/l	Stachelbeere, Heidelbeere, Johannisbeere (Rote, Weiße und Schwarze), Schwarzer Holunder, Himbeere (ausgen. Herbst- himbeere), Brombeere FX & UG	Schildlaus- Arten	0,75 l/ha; 500-1.000 l/ha Wasser	Siehe Bemerkung	2/2	Johannisbeeren, Stachelbeere, Schwarzer Holunder: BBCH 71-85, Heidelbeere und Johannisbeere: BBCH 71-85 und ab 91 , Himbeere (ausgenommen Herbsthimbeere), Brombeere, Schwarzer Holunder: ab BBCH 89 bzw. nach der Ernte WZ: Rote, Schwarze und Weiße Johannisbeere, Stachelbeere, Heidelbeere, Schwarzer Holunder: 14 Tage Himbeere, Brombeere: F Spritzabstand mind. 14 Tage; SF245-02; SS206; NW642-1; NW468; NT109-1; SS110-1; SS2101; SS530; SS610; SF275-EEOS; SF276-VEOS; VA263-1; VA320; FX: SS2202 UG: SS231

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.